



Geistliche der drei Religionen und Bürgermeister Ulrich Roland richteten vor der Petruskirche den „Engel der Kulturen“ auf. FOTO: BUGZEL

Ein Engel in Gladbeck

PETRUSKIRCHE Kunstaktion „Engel der Kulturen“ mit allen Religionen

GLADBECK – Auf eine Reise quer durch die Stadt Gladbeck ging kürzlich der so genannte „Engel der Kulturen“. Angeschoben von seinen künstlerischen Machern Carmen Dietrich und Gregor Merten rollte er knapp fünf Kilometer von der Petruskirche über die St. Marien-Kirche und die DITIB-Moschee bis zum Martin Luther Forum Ruhr (MLFR).

Von Dialog, Toleranz und Respekt zwischen den Kulturen und Religionen kündigt das Kunstwerk, das die wichtigsten Symbole der drei Abrahamsreligionen Christentum, Judentum und Islam – das Kreuz,

den Davidstern und den Halbmond – vereint.

Für Bürgermeister Ulrich Roland, der als einer von vielen den Weg zur Petruskirche in Gladbeck-Rosenhügel fand, war die symbolische Ausstrahlung wichtig. „Das ist eine symbolträchtige Aktion für das kulturelle Miteinander in der Stadt.“ Der Engel stehe als Botschafter der Verständigung.

Am Startpunkt Petruskirche zitierte Pfarrer Cornelius Bury die Seligpreisungen aus der Bergpredigt. „Es gibt ein gemeinsames Bestreben aller Menschen nach Frieden und Versöhnung“, führte der Seel-

sorger aus. Der Imam der DITIB-Moschee an der Wielandstraße, Nazif Oral, der an jeder Station die erste Sure des Koran sang, sagte, nicht nur die Religionen, sondern auch die Menschen gingen „vom gleichen Schöpfer“ aus.

Am Ziel der Aktion, dem MLFR an der ehemaligen Markuskirche, begrüßte Kurator Peter Hardetert die Engel-Begleiter, zu denen auch der Rabbiner der jüdischen Gemeinde, Chaim Kornblum, gestoßen war. Hier fertigte der Künstler Gregor Merten einen neuen, knapp 50 Zentimeter großen „Engel der Kulturen“

unter tatkräftiger Mithilfe der Gäste. Dieses Kunstwerk wurde anschließend einer Delegation aus der Friedensstadt Augsburg übergeben. Im Gegenzug hatten die Besucher aus Süddeutschland einen Engel im Gepäck, der als Intarsie seinen Platz im Garten des MLFR fand.

Der „Engel der Kulturen“, eine 1,60 Meter hohe und 100 Kilo schwere Skulptur, wirbt für die Verständigung der drei Abrahamsreligionen. Liegt es auf dem Boden und wird mit Sand ausgefüllt, lassen sich die Umrisse eines Engels erkennen.

Bu